

Verhandlungsschrift
über die Sitzung des
GEMEINDERATES

am Mittwoch, dem **19. Dezember 2012**,
im Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 11.12.2012 durch Einzelladungen bzw. mittels e-mail.

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigeschlossen.

Anwesend waren:

- **Bürgermeister:** Ernest **Kupfer**
- **1. Vizebürgermeister:** Peter **Rinner**
- **2. Vizebürgermeister:** Ing. Mag. Patrick **Sartor**
- **Finanzreferentin:** Margarete **Schenkirsch**
- **Vorstandsmitglied:** Doris **Steinscherer**

Gemeinderat Georg Hemmer	Gemeinderat Helmut Weber
Gemeinderat Mag. Dr. Karlheinz Pöschl	Gemeinderat Walter Klug
Gemeinderat Ernst Resch	Gemeinderat Ing. Michael Eisenberger
Gemeinderätin Inge Schneider	Gemeinderat Franz Lanz
Gemeinderat Martin Wippel	Gemeinderat Manuel Stocker
Gemeinderat Reinhard Karnitschnigg	Gemeinderätin Angelika Teibinger
Gemeinderat Markus Marics	Gemeinderätin Veronika Kollegger
Gemeinderätin Christina Marics	Gemeinderat Ing. Jürgen Göbler
Gemeinderat Herbert Perhab	Gemeinderat Mag. Martin Holzer
Gemeinderätin Cornelia Steinscherer	---

Außerdem waren anwesend:

Entschuldigt waren:

- Gemeinderätin Heideleine Strikovic

Nicht entschuldigt waren:

Der Gemeinderat war **beschlussfähig**.
Die Sitzung war **öffentlich**.

Vorsitzender:
Bürgermeister Ernest **Kupfer**

TAGESORDNUNG

1. Fragestunde

2. Genehmigung der **Verhandlungsschrift** der Gemeinderatssitzung vom **28. November 2012**

3. Genehmigung der **Berichte des gemeindlichen Prüfungsausschusses vom 11.12.2012**

~~4. Beschlussfassung: **Voranschlag 2013**~~

~~5. Beschlussfassung: **Mittelfristige Finanzplanung**~~

6. Beschlussfassung: **Beibehaltung des Kassenkredites 2012 bis zur Erstellung des Voranschlages für das Jahr 2013**

~~7. Beschlussfassung: **Indexanpassungen für folgende Abgaben:**~~

~~☞ Wasseranschlussgebühren~~

~~☞ Kanalanschlussgebühren~~

~~☞ laufende Wassergebühren~~

~~☞ Wasserzählermiete~~

~~☞ laufende Kanalgebühren~~

~~☞ Müllgebühren~~

~~8. Beschlussfassung: **Erhöhung der Einstellgebühr ab 01.01.2013** – Landwirte~~

9. Einwendungsbehandlung & Beschlussfassung: Flächenwidmungsplan-Änderung 4.11 „**AFG Rannachstraße**“

10. Einwendungsbehandlung & Beschlussfassung: Flächenwidmungsplan-Änderung 4.13 „**Winkler**“

11. Einwendungsbehandlung & Beschlussfassung: Flächenwidmungsplan-Änderung 4.14 „**Kramer**“

12. Einwendungsbehandlung & Beschlussfassung: Flächenwidmungsplan-Änderung 4.15 „**Schön**“

13. Einwendungsbehandlung & Beschlussfassung: Bebauungsplan Nr. 29 „**Prügger/Ofer**“

14. Beschlussfassung: Bestellung einer Frauenbeauftragten

15. Beschlussfassung: **Kaufvertrag Marktgemeinde Gratkorn – SAPPI** in Konkretisierung des Regierungsbeschlusses GZ: WF-12 Le 29-95/307 der Stmk. Landesregierung, Standortsicherungsvertrag und Optionsvertrag

~~16. Beschlussfassung: **Subventionen 2013**~~

17. Berichterstattung: Kleinregion JEGG

18. Berichterstattung: **Bericht über den örtlichen Stand der Raumordnung** gem. § 42 Abs. 11, Stmk. ROG 2010

18a. Beschlussfassung: Ermächtigung des Bürgermeisters gem. § 77, Abs. 2 der Stmk. GemO 1967 i.d.g.F.

18b. Beschlussfassung:

Aussetzung der Tilgungen für diverse Darlehen der
Marktgemeinde Gratkorn für ein Jahr

19. ALLFÄLLIGES

Im Anschluss an die **öffentliche Gemeinderatssitzung**,
findet eine **nichtöffentliche Gemeinderatssitzung** statt.

Herr *Bürgermeister Ernest Kupfer* begrüßte die anwesenden GemeinderätInnen und die 13 Zuhörer und eröffnete um 19.00 Uhr die öffentliche Gemeinderatssitzung.

Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates war gegeben.

Entschuldigt waren:

- Gemeinderätin Heidelinde Strikovic

Vor Eingehen in die Tagesordnung der **öffentlichen Gemeinderatssitzung** wurden von *Bürgermeister Ernest Kupfer* der **Tagesordnungspunkt 4** – „Voranschlag 2013“, der **Tagesordnungspunkt 5** – „Mittelfriste Finanzplanung“, der **Tagesordnungspunkt 7** – „Indexanpassungen für folgende Abgaben: Wasseranschlussgebühren, Kanalanschlussgebühren, laufende Wassergebühren, Wasserzählermiete, laufende Kanalgebühren, Müllgebühren“, der **Tagesordnungspunkt 8** „Erhöhung der Einstellgebühr ab 01.01.2013 – Landwirte“ und der **Tagesordnungspunkt 16** – „Subventionen 2013“ von der Tagesordnung abgesetzt.

Bürgermeister Ernest Kupfer stellte den **Dringlichkeitsantrag**, der Gemeinderat möge den Beschluss fassen, folgende Punkte in die heutige Tagesordnung der **öffentlichen Gemeinderatssitzung** unter **Top 18a** und **Top 18b** aufzunehmen:

TOP 18a.

Beschlussfassung: **Ermächtigung des Bürgermeisters gem. § 77, Abs. 2 der Stmk. GemO 1967 i.d.g.F.**

Antrag einstimmig angenommen.

TOP 18b.

Beschlussfassung: **Aussetzung der Tilgungen für diverse Darlehen der Marktgemeinde Gratkorn für ein Jahr**

Antrag einstimmig angenommen.

Weiters stellte *Bürgermeister Ernest Kupfer* den Antrag, der Gemeinderat möge der Änderung des **Tagesordnungspunktes 6** „Aufnahme eines Kassenkredites 2013“ dahingehend zustimmen als der **Tagesordnungspunkt 6** lauten soll: „**Beibehaltung des Kassenkredites 2012 bis zur Erstellung des Voranschlages für das Jahr 2013**“.

Antrag einstimmig angenommen.

Die FPÖ Gratkorn, Gemeinderat Ing. Jürgen Gößler und Gemeinderätin Veronika Kollegger stellten folgenden Dringlichkeitsantrag:

An die Marktgemeinde Gratkorn, Gratkorn, am 19.12.2012

Die Fraktion der FPÖ-Gratkorn stellt bei der Gemeinderatssitzung am 19.12.2012, gem. § 36 Abs. 2 GmO 1967 den Antrag, gegen Bgm. Kupfer ein Misstrauensvotum durchzuführen, da dieser offensichtlich seinen Aufgaben nach § 45 GmO 1967 – Wirkungskreises des Bürgermeisters – nicht ausreichend bzw. zu spät nachgekommen ist.

Nach § 45 Absatz G hätte beim ersten Verdacht einer falschen Transaktion bzw. einer ungenügenden Durchführung der Finanzgeschäfte, eine Dienstenthebung (sprich Suspendierung) des durchführenden Gemeindebediensteten, sofort ausgesprochen werden müssen.

Es liegt der Verdacht nahe, dass eine lückenlose Aufklärung der derzeit ausstehenden Forderungen von 1,7 Millionen, sowie weiteren 3 Millionen Euro Kassenkredit nicht gewährleistet ist, solange Bgm. Kupfer als Vorstand und Frau GR Schenkirsch als Finanzreferentin im Amt sind.

Der Gemeinderat wolle daher beschließen:

„Der Gemeinderat wird aufgefordert, ein Misstrauensvotum gemäß § 36, Abs. 2 GmO 1967 gegen Bgm. Kupfer durchzuführen, um eine lückenlose Aufklärung der derzeit ausstehenden Forderungen von 1,7 Millionen sowie weiteren 3 Millionen Euro Kassenkredit zu gewährleisten.“

Wir bitten um ihre Zustimmung.

Unterzeichnet von GR Ing. Jürgen Gößler

Unterzeichnet von GRin. Veronika Kollegger

Der Dringlichkeitsantrag wurde mit 21 Gegenstimmen von Bürgermeister Ernest **Kupfer** – SPÖ, 1. Vizebürgermeister Peter **Rinner** – SPÖ, 2. Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick **Sartor** – ÖVP, Finanzreferentin Margarete **Schenkirsch** – SPÖ, Vorstandsmitglied Doris **Steinscherer** – SPÖ, Gemeinderat Georg **Hemmer** – SPÖ, Gemeinderat Mag. Dr. Karlheinz **Pöschl** – SPÖ, Gemeinderat Ernst **Resch** – SPÖ, Gemeinderätin Inge **Schneider** – SPÖ, Gemeinderat Martin **Wippel** – SPÖ, Gemeinderat Reinhard **Karnitschnigg** – SPÖ, Gemeinderat Marcus **Marics** – SPÖ, Gemeinderätin Christina **Marics** – SPÖ, Gemeinderat Herbert **Perhab** – SPÖ, Gemeinderätin Cornelia **Steinscherer** – SPÖ, Gemeinderat Helmut **Weber** – SPÖ, Gemeinderat Walter **Klug** – SPÖ, Gemeinderat Ing. Michael **Eisenberger** – SPÖ, Gemeinderat Franz **Lanz** – ÖVP, Gemeinderat Manuel **Stocker** – ÖVP, und Gemeinderätin Angelika **Teibinger** – ÖVP **abgelehnt**.

Auf Grund des Abstimmungsergebnisses wird der Dringlichkeitsantrag nicht in die Tagesordnung der öffentlichen Gemeinderatssitzung aufgenommen.

Herr 2. Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick Sartor bat um Aufnahme in die Verhandlungsschrift gem. § 60 Abs. 2a Stmk. GemO:

Die ÖVP spricht sich gegen den Dringlichkeitsantrag aus, da die Überprüfung der Aufsichtsbehörde noch nicht abgeschlossen und keine Verantwortlichkeit festgestellt wurde. Ein Misstrauensvotum zum jetzigen Zeitpunkt trägt nicht zur Klärung und Lösung der derzeitigen Probleme bei.

Die Grünen Gratkorn, Gemeinderat Mag. Martin Holzer stellte folgenden Dringlichkeitsantrag:

An die Marktgemeinde Gratkorn, Gratkorn am 19.12.2012

Die Gemeindeführung der Marktgemeinde Gratkorn hat die Gemeinde in den letzten 15 Jahren in ein finanzielles Desaster geführt. Ein Schuldenberg von 38 Millionen Euro wurde angehäuft und Leasingverträge mit einem noch offenen Volumen von ca. 10 Millionen Euro wurden abgeschlossen und im Dezember 2012 ist die Gemeinde nicht mehr in der Lage die fälligen Rechnungen zu begleichen. Ein Misstrauensvotum gegen den Bürgermeister greift zu kurz. 2009 kam es zu einem Bürgermeisterwechsel, die Schuldenpolitik wurde nahtlos fortgesetzt. Ebenfalls viel zu kurz greift der Versuch die gesamte Schuld an einem einfachen weisungsgebundenen Beamten abzuschieben.

Der Gemeinderat möge daher beschließen:

Der Gemeinderat stellt den Beschluss des Voranschlages 2013 zurück. Der Tagesordnungspunkt 4 „Beschluss des Voranschlages 2013“ ist abzusetzen. Damit kommt § 77 der steiermärkischen Gemeindeordnung zur Anwendung. Des Weiteren wird ein Kassasturz durchgeführt, die Umstände welche dazu führten, dass Rechnungen nicht mehr beglichen werden können, müssen aufgeklärt werden, und die Arbeit an einem Sanierungskonzept wird unter Einbindung aller Fraktionen sofort aufgenommen. Das inkludiert die entsprechende Kürzung der Ausgaben ebenso wie die Erhebung der Vermögenswerte welche verkauft werden könnten.

Ich ersuche um ihre Zustimmung.
Unterzeichnet Gemeinderat Mag. Martin Holzer

Der Dringlichkeitsantrag wurde mit 21 Gegenstimmen von Bürgermeister Ernest **Kupfer** – SPÖ, 1. Vizebürgermeister Peter **Rinner** – SPÖ, 2. Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick **Sartor** – ÖVP, Finanzreferentin Margarete **Schenkirsch** – SPÖ, Vorstandsmitglied Doris **Steinscherer** – SPÖ, Gemeinderat Georg **Hemmer** – SPÖ, Gemeinderat Mag. Dr. Karlheinz **Pöschl** – SPÖ, Gemeinderat Ernst **Resch** – SPÖ, Gemeinderätin Inge **Schneider** – SPÖ, Gemeinderat Martin **Wippel** – SPÖ, Gemeinderat Reinhard **Karnitschnigg** – SPÖ, Gemeinderat Marcus **Marics** – SPÖ, Gemeinderätin Christina **Marics** – SPÖ, Gemeinderat Herbert **Perhab** – SPÖ, Gemeinderätin Cornelia **Steinscherer** – SPÖ, Gemeinderat Helmut **Weber** – SPÖ, Gemeinderat Walter **Klug** – SPÖ, Gemeinderat Ing. Michael **Eisenberger** – SPÖ, Gemeinderat Franz **Lanz** – ÖVP, Gemeinderat Manuel **Stocker** – ÖVP, und Gemeinderätin Angelika **Teibinger** – ÖVP **abgelehnt**.

Auf Grund des Abstimmungsergebnisses wird der Dringlichkeitsantrag nicht in die Tagesordnung der öffentlichen Gemeinderatssitzung aufgenommen.

Herr 2. Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick Sartor bat um Aufnahme in die Verhandlungsschrift gem. § 60 Abs. 2a Stmk. GemO:

Selbiges wie vorher, die ÖVP stimmt gegen den Dringlichkeitsantrag, da die Punkte ohnehin aus der Tagesordnung gestrichen wurden und die entsprechenden Schritte bereits eingeleitet sind.

TOP 1

Fragestunde

Es waren keine offenen Fragen aus der letzten Gemeinderatssitzung zu beantworten.

Gemeinderat Ing. Jürgen Gößler:

Die näheren Umstände die in letzter Zeit in Gratkorn aufgekommen sind, muss man nicht näher kommentieren. Für mich stellt sich schon die Frage, dass man gerade als Aufsichtsorgan der Marktgemeinde Gratkorn hier offensichtlich seinen Pflichten zu spät nachgekommen ist. Das begründet auch unsere Formulierung des Dringlichkeitsantrages und meine Frage stellt sich dahingehend Frau Finanzreferentin, wie kann es Ihnen in dieser jahrelangen Erfahrung - die sie offensichtlich aufweisen können - nicht auffallen, dass hier massive Missstände in der Finanzpolitik in Gratkorn zurückzuführen sind bzw. Frage zwei auch gleich an Sie, können Sie sich erinnern, dass in den letzten Jahren – den Zeitraum lasse ich Ihnen gerne frei – in Form des FC Gratkorns Gelder geflossen sind, in Form von Spenden, Subventionen etc.? Können Sie ausschließen, dass Steuergelder für den FC Gratkorn verwendet worden sind?

Finanzreferentin Margarete Schenkirsch:

Genau, das kann ich ausschließen. Zu Ihrer ersten Frage ist es so, wir wurden extern geprüft, wir haben einen Prüfungsausschuss und niemandem ist in dieser Richtung etwas aufgefallen. Und ich bilde mir bitte nicht ein, dass ich gescheiter bin als die Prüfer die hier gearbeitet haben. Das möchte ich betonen.

Gemeinderat Ing. Jürgen Gößler:

Das heißt im Laufe Ihrer Tätigkeit ist Ihnen nicht einmal ein Missverhalten oder irgend eine Rechnung aufgefallen, die Sie als Finanzreferentin nicht geprüft hätten oder ist Ihnen kein Missstand aufgefallen?

Finanzreferentin Margarete Schenkirsch:

Noch einmal, Herr Gemeinderat. Wir wurden extern geprüft und es wurde nichts beanstandet.

Gemeinderat Ing. Jürgen Gößler:

Das enthebt Sie aber nicht von Ihrer Verantwortung.

Finanzreferentin Margarete Schenkirsch:

Wir haben einen Prüfungsausschuss mit einem Prüfungsausschussobmann der auch seinen Pflichten anscheinend nachgekommen ist und nichts entdeckt hat. Vorher war Ihre Kollegin Prüfungsausschussobfrau und hat auch nichts entdeckt.

Gemeinderat Ing. Jürgen Gößler:

Sehr geehrte Frau Finanzreferentin, jetzt nehmen Sie sich aus dem Punkt heraus, dass Sie an das schwächste Glied die Verantwortung weitergeben, weil Sie wissen ganz genau, dass der Obmann des Prüfungsausschusses – in welcher Form auch immer und welcher Fraktion angehörig – sehr wohl die Aufgabe hat, dort die Alarmglocken zu – unverständlich – aber innerhalb der jeweiligen Finanzprüfung nicht vollkommen die Verantwortung trägt. Das wissen Sie genau.

Finanzreferentin Margarete Schenkirsch:

Der Prüfungsausschuss ist nicht das schwächste Glied, das ist eines von unseren stärksten Instrumenten die wir in der Gemeinde haben.

Gemeinderat Ing. Jürgen Gößler:

Das stärkste Instrument ist die Amtsleitung und der Bürgermeister.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Das wird die Gemeindeaufsicht klären.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Ich habe eine Frage an den gesamten Vorstand, insbesondere an die Frau Finanzreferentin Schenkirsch und auch an Herrn Vizebürgermeister Rinner, die meines Wissens die am ältest gedienten Mitglieder des Vorstandes sind. Wenn man sich das jetzt anschaut, Sie sind, ich weiß nicht genau wie lange 20 Jahre im Vorstand tätig, in einer führenden verantwortungsvollen Position und jetzt hat man die Situation. Die Gemeinde ist de facto zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr wirklich zahlungsfähig, es können Rechnungen nicht mehr beglichen werden. Man hinterlässt da, das ist vielleicht zu früh gesagt, man hat da einen Scherbenhaufen verursacht an dem wahrscheinlich die Gemeinde noch Jahrzehnte knabbern wird. Wie gesagt 38 Millionen innerhalb von ein bisschen mehr als 10 Jahren, dazu noch Leasingverträge mit einem Volumen von 15 Millionen Euro, da sind ungefähr 10 Millionen offen. Die Frage wäre jetzt: Kommt man nicht selber irgendwie auf die Idee Konsequenzen zu ziehen bzw. an Rücktritt zu denken?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

An wen ist die Frage gerichtet?

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

An die Frau Schenkirsch und den Herrn Rinner.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Herr Gemeinderat Holzer könnten Sie die Frage bitte noch einmal formulieren?

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Die Frage ist, wenn man ja, ich weiß nicht wie lange Sie im Vorstand tätig sind. Wie lang sind Sie schon im Vorstand tätig, ich weiß es nicht genau? Mehrere Perioden, wenn man so lange in so einer verantwortungsvollen Position ist und dann hat man diese Situation, das ist ein Scherbenhaufen an dem die Gemeinde noch Jahrzehnte knabbern wird, ein riesen Schuldenhaufen, de facto nicht mehr wirklich zahlungsfähig. Kommt man da nicht selber auf die Idee Konsequenzen zu ziehen an Rücktritt zu denken?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Darf ich vielleicht vorher eines richtig stellen. Beim Scherbenhaufen gebe ich Ihnen durchaus recht, die Situation ist sicher nicht erfreulich. Der Schuldenberg war bekannt auch zu Ihrem Eintritt. Dem Schuldenberg stehen aber eine tolle Infrastruktur und auch Vermögenswerte gegenüber. Das muss man schon festhalten und es wurde auch von der Prüfkommision bestätigt, dass die Marktgemeinde Gratkorn durchaus ihren Schulden durch den Haushalt nachkommen kann, die Schuldendeckung ist voll gegeben. Wann was passiert ist kann ich zum jetzigen

Zeitpunkt nicht sagen, aber dafür haben wir die Aufsichtsbehörde, die wird das überprüfen und auch feststellen von wem welches Fehlverhalten unter Umständen passiert ist.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Ich finde man darf diese Dinge jetzt nicht voneinander trennen. Einerseits diesen riesen Schuldenberg und dieses mögliche Fehlverhalten. Was das ganze so dramatisch macht ist die Kombination der zwei Sachen. Wenn es nicht diese fast 50 Millionen Euro Schulden und Leasingverpflichtungen gäbe, wäre das aus finanzieller Sicht im Grunde gar nicht so schlimm. Es wäre moralisch, politisch, möglicherweise strafrechtlich relevant aber finanziell wäre das alles nicht so tragisch. Aber wie gesagt, muss man das in Kombination betrachten und das was in den letzten 15 Jahren passiert ist war auch nicht mehr verantwortungsvoll. Ich habe euch das voriges Jahr alles ganz genau vorgelesen. Ich kann es auch gerne wiederholen. Wir hatten voriges Jahr einen Schuldendienst von 3,6 Millionen. Da wären es drinnen jetzt schon mit den Leasingraten und den Leasingzinsen 4 Millionen Euro Schuldendienst. Wenn man das den Gemeindeeinnahmen gegenüberstellt, Kommunalsteuer und Ertragsanteilen 11 Millionen vielleicht. Das ist die Hälfte, die da volée an die Banken weiterwandert.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Vielleicht noch eine Ergänzung dazu. Wenn Sie den Rechnungsabschluss 2011 vielleicht doch etwas genauer angeschaut haben, werden Sie festgestellt haben, dass der Verschuldungsgrad gesunken ist als auch die Darlehensverschuldung. Im Grunde genommen waren wir schon ...

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Können Sie das noch einmal wiederholen bitte? Was ist gesunken?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Der Verschuldungsgrad.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

2012 ist der Verschuldungsgrad gesunken?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Nicht 2012. Im Rechnungsabschluss 2011. Es gibt keinen Rechnungsabschluss 2012.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Im Voranschlag 2012?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Im Rechnungsabschluss 2011 ist die Darlehensverschuldung gesunken und der Verschuldungsgrad bei Leasingraten ist ebenfalls rückgängig.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Ich hab das leider nicht da, aber das kann ich glaube ich ausschließen. Es sind für 2011 Kredite von 4,5 Millionen aufgenommen worden und 2012 2,9 Millionen.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Ist nachzulesen im Rechnungsabschluss 2011.

Gemeinderat Herbert Perhab:

Am 21. März, mit Zustimmung der Opposition einstimmig beschlossen.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Die Frage bitte.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Wenn man ein derartiges Desaster anrichtet an dem noch Jahrzehnte zu knabbern sein wird, denkt man da nicht an Rücktritt, irgendwie von selber auch?

Vizebürgermeister Peter Rinner:

Ich bin seit 1995 Vizebürgermeister und wir haben seit dieser Zeit aber auch schon vorher in der Ära Elmar Fandl für die Gemeindebürger viel geleistet und das wurde honoriert. Ab 1995 war dann ein Gemeinderat der Grünen Partei dabei, die also diese Beschlüsse auch mitgetragen hat und nichts daran gefunden hat. Dann hat es 10 Jahre eine Pause gegeben und jetzt sind Sie da. Und jetzt stellen Sie diese Ungeheuerlichkeiten fest, mich wundert nur, dass das niemandem vorher schon aufgefallen ist. Und noch dazu, was also mit diesen Beschlüssen die jeweils immer das Jahr abgerundet haben, also nicht der Voranschlag sondern dann das ganze Jahr zugestimmt haben. Sie hätten unbedingt gegen den Rechnungsabschluss sein müssen.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Da verstehen Sie irgendetwas komplett falsch. Was ist ein Rechnungsabschluss, erklären Sie mir das bitte? Da verstehen Sie etwas ganz falsch Herr Rinner.

Vizebürgermeister Peter Rinner:

Ich habe die Antwort jetzt gegeben.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Frau Schenkirsch?

Finanzreferentin Margarete Schenkirsch:

Ich denke nicht an Rücktritt. Ich warte die Prüfung ab und wenn man mir eine Verfehlung nachsagen kann, dann können wir darüber sprechen Herr Gemeinderat.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Es geht nicht nur um Verfehlungen, es ist die Kombination aus diesen Geschichten.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Gibt es weitere Fragen?

Gemeinderat Manuel Stocker:

Ich möchte nur kurz etwas ergänzen was der Herr Vizebürgermeister Rinner gesagt hat. Dass wir immer überall zugestimmt haben, das stimmt so überhaupt nicht. Ich glaube wir als ÖVP sprechen seit 2010 - seit dem wir da drinnen sind - immer wieder die Problematik der hohen Schulden und der hohen Verschuldung an und versuchen eigentlich seit Jahren klarzumachen, dass wir ein Problem haben. Jetzt ist halt noch etwas dazu gekommen, jetzt ist richtig etwas passiert, jetzt sitzen wir halt richtig blöd da. Jetzt zu meiner Frage, Herr Bürgermeister. Ich als Gemeinderat von dieser Gemeinde habe das Ganze eigentlich aus der Zeitung erfahren und möchte Sie jetzt noch einmal fragen – letzte Woche ist das aufgekommen – man hat einiges darüber gelesen, was hat sich in den letzten Tagen getan? Gibt es schon eine neue Information, wie ist der aktuelle Stand der Dinge?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Da habe ich eine Information vorbereitet. Ich weiß nicht ob Pressevertreter da sind bzw. natürlich auch für die Zuhörer. Es gibt einen Bericht über die aktuelle Situation aus heutiger Sicht, wenn es gewünscht ist trage ich diese vor, aber sie wird im Anschluss auch verteilt. Die Gebarungsprüfung wurde heute gestartet und sollte natürlich das Ergebnis Grundlage für weitere Schritte sein. In Richtung umfassender Aufklärung und rascher Maßnahmen als Konsequenz aus offensichtlichen Unregelmäßigkeiten in der Buchhaltung in der Marktgemeinde Gratkorn, kündigte ich am Mittwoch an. Die Gebarungsprüfung hat bereits mit heutigem Tag begonnen. In der Sitzung des Prüfungsausschusses am 11.12.2012 habe ich die im Gemeinderat vertretenen Parteien darüber informiert, dass es gegenüber der Gemeinde Gratkorn offene Rechnungen in der Höhe von etwa 1,7 Millionen Euro gibt und ohne Wissen der obersten Organe der Gemeinde waren offenbar über einen längeren Zeitraum hinweg Rechnungen und Vorschreibungen liegen geblieben. Zudem wurden mögliche Einnahmen nicht lukriert und der Kassenkredit von 3,2 Millionen Euro mit ca. 3 Millionen Euro ausgeschöpft. Die Zuordnung dieser Gelder muss noch geklärt werden.

Wir müssen – und da hoffe ich, dass alle im Gemeinderat vertretenen Parteien dabei sind - Licht ins Dunkel bringen. Ich habe daher umgehend die Gemeindeaufsicht um Unterstützung gebeten und in weiterer Folge um eine Gebarungsprüfung ersucht. Diese hat bereits heute ihre Arbeit aufgenommen. Zum heutigen Zeitpunkt können wir sagen, dass Manipulationen in der Buchhaltung festgestellt wurden. Dies ist das Ergebnis einer internen Prüfung, die ich veranlasst habe, nachdem ich von KollegInnen, die den im Krankenstand befindlichen

Mitarbeiter in seiner Abwesenheit vertreten haben, informiert worden war. Ich habe dem zuständigen Mitarbeiter darum am Montag, dem 17.12.2012 die Entlassung ausgesprochen.

Ich habe das auch schon davor gesagt – sobald Ergebnisse aus der Gebarungsprüfung vorliegen, wird die Öffentlichkeit auch über die Fakten und die weitere Vorgangsweise informiert. Schonungslose Aufklärung und das rasche und beherzte Ziehen der notwendigen Schlüsse sind das oberste Gebot der Stunde. Das sind wir den Gratkornern und Gratkornern schuldig. Um sofort den üblichen geordneten Geschäftsablauf zu garantieren, haben wir bereits Zahlungsvereinbarungen mit den Banken getroffen, die noch aufsichtsbehördlich genehmigt werden müssen. Wir werden außerdem umgehend an einem Sanierungskonzept arbeiten und dies ehe baldigst der Öffentlichkeit präsentieren. Das steht jedem Gemeinderat zur Verfügung ebenso den Zuhörern.

Gemeinderat Manuel Stocker:

Sie haben diese 1,7 Millionen erwähnt. Handelt es sich dabei nur um offene Rechnungen die noch nicht bezahlt worden sind oder ist diese Summe anderswertig verbraucht worden? Diese 1,7 Millionen, haben wir die noch und sind die nur noch nicht bezahlt oder sind die anderswertig benutzt worden?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Das wird die Gebarungsprüfung zeigen. Es gibt nach wie vor Einnahmen und es stimmt nicht, dass zum jetzigen Zeitpunkt die Gemeinde Gratkorn nicht zahlungsfähig ist. Die Rechnungen die heuer bezahlt werden müssen, ich gehe davon aus, dass diese auch bezahlt werden und es ist Faktum, dass in der Größenordnung von 1,7 Millionen Euro Rechnungen im heurigen Jahr nicht mehr bezahlt werden können. Da gibt es Zahlungsziele Richtung 2013.

Gemeinderat Manuel Stocker:

Die können deshalb nicht mehr bezahlt werden, weil das nicht mehr da ist?

Gemeinderat Ing. Jürgen Gößler:

Letzte Woche im 10-Augen-Gespräch, das auch mit der Amtsleitung geführt worden ist und mit Ihrer Anwesenheit, hat man offensichtlich erkannt, dass im ELBA, im Telebanking, wo die Transaktionen auch tagtäglich transferiert werden was die Zahlungen betrifft in Gratkorn, dass diese zuständige Person – die Sie mittlerweile entlassen haben – offensichtlich allein Träger und Hauptverantwortlicher war. Wenn diese Person wochenlang, monatelang sogar abgeht, warum hat man da nicht schnellere Initiativen ergriffen, dass es da eine Vertretung gibt. Eine Vertretung, die in allen Belangen - was nicht nur diese Finanztransaktionen sondern überhaupt die Arbeit dieser einen Person betrifft - warum ist die nicht nachbesetzt worden, warum ist da kein Ersatz gefunden worden? Jetzt nur zu sagen – wie im 10-Augen-Gespräch - die Arbeit ist eh auf alle aufgeteilt worden, das ist ja offensichtlich zu wenig, wenn man den Scherbenhaufen jetzt anschaut, oder?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Es gibt auch einen zeitlichen Ablauf. Es war ein Unfall. Der Mitarbeiter ist ausgefallen. Die Urlaubsvertretung - in dem Fall war es eine Krankenstandsvertretung – ist in Kraft getreten. Nach einem längeren Zeitraum von ca. 2 Monaten hat sich der Mitarbeiter selbst wieder gesund gemeldet und - nachdem er noch Schmerzen in der Hand verspürt hat - um eine Woche Urlaub gebeten um dann wieder den Dienst anzutreten. Er ist dann zu dem Zeitpunkt wo er den Dienst wieder antreten hätte sollen, in Krankenstand gegangen.

Gemeinderat Ing. Jürgen Gößler:

Das heißt mit anderen Worten, Sie haben nach wochenlangem Krankenstand sofort dem Mitarbeiter Urlaub zugesprochen?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Er hat um Urlaub angesucht.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Wenn man das jetzt anschaut. Wie erklärt man einem durchschnittlichen Steuerzahler einer durchschnittlichen Steuerzahlerin – im Grunde geht das ja nicht nur alle Gratkornern etwas an – sondern alle, weil über die Ertragsanteile einfach Millionen aus dem allgemeinen Steuertopf zu dem alle beitragen auch drinnen stecken, wie erklärt man einem durchschnittlichen Steuerzahler einer Steuerzahlerin, dass die gleichen handelnden Personen die dieses Desaster angerichtet haben, dass die einfach weiterverfügen sollen über Steuergelder? Dass den

gleichen handelnden Personen wieder 20 Millionen Steuergeld anvertraut werden, wie erklärt man das jemandem?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Ob ein Desaster, welches Desaster vorliegt, dafür gibt es die Gebarungsprüfung.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Das kann man zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Im Zuge einer behördlichen Prüfung, würde ich es als nicht gut empfinden und auch keine Aussage darüber treffen. Das Ausmaß ist mir nicht bekannt. Wenn es Ihnen bekannt ist, würde ich Sie bitten, dass Sie es sagen. Es sind momentan Vermutungen, aber welches Ausmaß, vor allem auch was mit dem Geld passiert ist, wie viel wirklich fehlt, kann nur die Gebarungsprüfung ans Licht bringen und die ist im Laufen.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Falls das nicht alle wissen, der Kassenkredit der ist völlig oder zu 98 % ausgeschöpft ist mit drei Millionen der müsste zu Jahresende bei null sein und die 1,7 Millionen, ich weiß nicht ob es da irgend eine andere Erklärung gibt, außer dass das irgendwie – noch dazu die Feststellung, dass die fehlen, dass das dann noch so heruntergespielt wird, ich weiß es nicht.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Wenn Sie das als Prüfungsausschussobmann festgestellt haben, dann würde ich Sie dringendst bitten das der Behörde mitzuteilen. Ich kann es zum jetzigen Zeitpunkt nicht.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Hab ich eh. Es kann nicht festgestellt werden, dass der Kassenkredit ausgeschöpft ist aber bei null sein müsste? Das kann nicht festgestellt werden?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Es ist ein laufendes Verfahren und ich kann in einem laufenden Verfahren nicht irgendwelche Mutmaßungen anstellen wie hoch der Fehlbetrag ist oder wie auch immer. Alle Fakten die mir bekannt sind, habe ich schon zig-mal bekanntgegeben, aber das liegt im Vermutungsbereich. Ich kann es nicht sagen.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Das Geld fehlt, liegt im Vermutungsbereich?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Wenn Sie es wissen Herr Gemeinderat Holzer, dann bitte ich Sie dringendst es bekannt zu geben. Es gibt ein behördliches Verfahren vom Amt der Stmk. Landesregierung und noch einmal bitte dringend sagen, wenn Sie wissen wie hoch der Betrag ist und was mit dem Geld passiert ist.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Nein, das weiß ich nicht, aber man kann sagen, wie hoch mindestens der Betrag ist der fehlt. Das kann man sagen.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Das weiß ich nicht. Das wird überprüft. Die Überprüfung hat heute begonnen.

Finanzreferentin Margarete Schenkirsch:

Herr Gemeinderat Holzer, Sie haben die Summe schon den Zeitungen bekannt gegeben. Sie haben einen Vertrauensbruch begangen. Sie haben eine Summe genannt obwohl Sie sie nicht genau gewusst haben.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Ich habe eine Frage gestellt.

Finanzreferentin Margarete Schenkirsch:

Und Sie haben der Bonität der Gemeinde geschadet. Ich möchte da jetzt wirklich einhaken. Wenn man etwas Vertrauliches weitergibt, was das für Konsequenzen haben könnte. Sie müssen sich einmal selbst bei der Nase nehmen.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Das ist jetzt echt herzig, mir zu unterstellen ich gefährde die Bonität. Mit 50 Millionen Euro verschuldet und ich gefährde die Bonität?

Finanzreferentin Margarete Schenkirsch:

Ja.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Entschuldigung, das ist jetzt nicht mehr erst zu nehmen.

Finanzreferentin Margarete Schenkirsch:

Mit Ihren Zeitungsartikeln gefährden Sie die Bonität der Marktgemeinde Gratkorn. Bis jetzt haben wir noch alles bedienen können, aber Sie schreiben in der Zeitung

Gemeinderat Ing. Jürgen Gößler:

Er schreibt gar nichts, der Bürgermeister hat Auskunft gegeben.

Finanzreferentin Margarete Schenkirsch:

... Sie geben den Reportern bekannt, dass wir einfach bankrott oder sonst irgendetwas sind und das ist nicht richtig. Sie geben der Zeitung eine Summe bekannt, obwohl Sie die gar nicht wissen, weil das Verfahren erst läuft, die Prüfung erst läuft. Wie können Sie der Zeitung sagen, wir haben drei Millionen das und 1,7 das usw. Was glauben Sie was das für ein Schaden ist für uns?

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Wenn ich erfahre, dass da möglicherweise Millionen von Steuergeldern - was weiß ich was mit denen passiert ist - ...

Finanzreferentin Margarete Schenkirsch:

Sie müssen genau unterscheiden können zwischen vertraulich und nicht vertraulich.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

... finde ich das geht alle etwas an, da haben alle das Recht zu erfahren was da passiert ist, nicht nur ein paar Hanseln. Das ist nichts was man geheim halten darf.

Finanzreferentin Margarete Schenkirsch:

Das hat mit Geheimhaltung nichts zu tun.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Dazu darf ich feststellen, das was von den Mitarbeitern erhoben wurde, das wurde in einer vertraulichen Sitzung im Prüfungsausschuss mitgeteilt. Das waren Daten und Fakten die nicht nur - so wie die Finanzreferentin gemeint hat - auf die Bonität Gratkorns Auswirkungen haben könnte, die auch den MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Gratkorn durchaus Schaden zufügen könnte und ich habe in dieser Sitzung ebenfalls mitgeteilt, dass alle offiziellen Schritte in die Wege geleitet wurden. Da könnte, hätte und wird mit 100 %iger Sicherheit nichts verheimlicht. Und dem wird natürlich auch nachgegangen werden, inwieweit vertrauliche - das sind nicht öffentliche Sitzungen, der Prüfungsausschuss ist vertraulich, es gibt im Gemeinderat einen nicht öffentlichen Teil - und ich denke, wenn etwas verheimlicht wird, dann ist das ein Strafrechtsbestand, das ist keine Frage. Da gibt es keine Öffentlichkeit oder Nichtöffentlichkeit, aber das steht zum jetzigen Zeitpunkt nicht fest. Aber dem wird nachgegangen.

Gemeinderat Manuel Stocker:

Herr Bürgermeister wie gedenken Sie jetzt in Zukunft den Gemeinderat als auch die Gratkornrinnen und Gratkorn zu informieren bzw. am Laufenden zu halten? Ich habe mir heute noch einmal die Homepage unserer Gemeinde angeschaut, bis dato findet man noch gar nichts dazu. Vielleicht wäre das in Zukunft möglich, weil es auch in der Bevölkerung sehr viele Fragen jetzt dazu gibt, quasi offizielle Stellungnahme etc. der Gemeinde reinzustellen oder soweit man etwas weiß Antworten zu geben.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Bis dato gilt für mich wie für viele andere Gratkornrinnen und Gratkorn auch - speziell was Personen anbelangt - die Unschuldsvermutung und was die Höhe anbelangt kann ich zum heutigen Zeitpunkt definitiv nur auf Vermutungsbasis Aussagen treffen und das habe ich nie getan und werde ich auch in Zukunft nicht tun. Mit Beginn der heutigen Prüfung habe ich den Wissensstand – soweit auch abgestimmt mit der Behörde - in Form einer Pressemitteilung die unmittelbar nach der Gemeinderatssitzung rausgehen wird, die Öffentlichkeit zu informieren und habe meinen Wissensstand zu jedem Zeitpunkt den Reportern mitgeteilt und die gleiche Mitteilung wird natürlich und selbstverständlich an die Gratkornrinnen und Gratkorn weitergegeben. Ich habe es noch nie gemacht, dass ich mit Verdächtigungen oder mit Vermutungen an die Öffentlichkeit gehen würde um einer Person der Gemeinde oder sonst jemandem zu schaden.

Gemeinderat Franz Lanz:

Wurden beim Hausneubau bei der Brucker Straße – gegenüber dem ehemaligen Einserhaus in Gratkorn – die Bauabstände die in der Bauordnung vorgegeben sind, eingehalten? Es ist ein Wahnsinn, wenn man vorbeifährt glaubt man, man fährt beim Fenster rein.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Ich werde das gerne in der nächsten Fragestunde beantworten, aber ich gehe davon aus, dass sämtliche Bauvorschriften – nachdem wir eine ausgezeichnete Bauabteilung haben – eingehalten wurden. Ich habe aber nicht nachgemessen, ob die Abstände wirklich stimmen. Die Frage wurde schon mehrmals gestellt und wurde immer so beantwortet, dass alle Bauvorschriften eingehalten wurden. Ich werde die offizielle Frage noch einmal an unsere Bauabteilung weitergeben und bei der nächsten Gemeinderatssitzung ordnungsgemäß beantworten.

Keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 2

Genehmigung der **Verhandlungsschrift** der Gemeinderatssitzung vom **28. November 2012**

Die Verhandlungsschrift der **Gemeinderatssitzung** vom **28. November 2012** wurde ohne Einwand zur Kenntnis genommen, genehmigt und wurde sodann von den Schriftführern unterfertigt.

TOP 3

Genehmigung des Berichtes des gemeindlichen Prüfungsausschusses vom **11.12.2012**

Das **Protokoll** des **Prüfungsausschusses** vom **11.12.2012** wurde von Bürgermeister Ernest Kupfer und von Finanzreferentin Margarete Schenkirsch zur Kenntnis genommen.

TOP 4

Beschlussfassung: **Voranschlag 2013**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 5

Beschlussfassung: **Mittelfristige Finanzplan 2013 - 2017**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung gestrichen.

TOP 6

Beschlussfassung: **Beibehaltung des Kassenkredites 2012 bis zur Erstellung des Voranschlags für das Jahr 2013**

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Auf Grund dessen, dass für das Jahr 2013 noch kein Voranschlag beschlossen wird, soll der Kassenkredit für das Jahr 2012 der mit 20.03.2013 ausläuft, bis zur Beschlussfassung des Voranschlags für das Jahr 2013 unter den gleichen Bedingungen wie bisher beibehalten werden.

Konditionen zum Zeitpunkt der Aufnahme des Kassenkredites:

Eonia Zinssatz 0,376 % Stand 03.03.2011 – tägliche Änderung und ein Aufschlag von 0,5 %

Vizebürgermeister Peter Rinner stellte den Antrag, der Gemeinderat möge den Beschluss fassen, den Kassenkredit 2012 unter Beibehaltung der gleichen Bedingungen bis zur Beschlussfassung des Voranschlags für das Jahr 2013 beschließen.

Antrag einstimmig angenommen.

TOP 7

Beschlussfassung: **Indexanpassung für folgende Abgaben**

- Wasseranschlussgebühren
 - Kanalanschlussgebühren
 - Laufende Wassergebühren
 - Wasserzählermiete
 - Laufende Kanalgebühren
 - Müllgebühren
-

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 8

Beschlussfassung: **Erhöhung der Einstellgebühr ab 01.01.2013 - Landwirte**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 9

Einwendungsbehandlung &

Beschlussfassung: **Flächenwidmungsplan-Änderung 4.11 „AFG Rannachstraße“**

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Betroffene Grundstücke:

- 517/10 (Hans Rodler) – 4.241m²
- 517/11 (Ernestine Klepej) – 1.254m²
- 517/12 (Alois Steingruber) – 1.025m²
- 517/13 (Alois Steingruber) – 1.015m²

Derzeitige Ausweisung: alle KG 63276 Gratkorn-St. Veit
Geplante Ausweisung: Freiland, teilweise Wald (Teil des Gst. Nr. 517/10)
Auffüllungsgebiet

Die Anhörung fand in der Zeit von 27. November bis 11. Dezember 2012 statt.

1. Amt der Stmk. LReg., Abteilung 13, Bau- und Raumordnung, Landhausgasse 7, A-8010 Graz, Sachbearbeiterin Frau Mag. Christine Schwabegger, vom 10.12.2012:

Inhalt d. Stellungnahme: Es besteht aus fachlicher Sicht kein Einwand. Zur besseren Nachvollziehbarkeit wird jedoch angeraten, die Lücken im Bebauungsgrundlagenplan separat mit den entsprechenden Größen darzustellen.

Behandlung d. Stellungnahme: Der Gemeinderat der Marktgemeinde gab dieser Stellungnahme statt. Der Bebauungsgrundlagenplan wird entsprechend der Stellungnahme ergänzt.

Gemeinderat Helmut Weber stellte den Antrag, der Gemeinderat möge der Stellungnahme des Amtes der Stmk. Landesregierung Abteilung 13 Folge leisten und die Lücken im Bebauungsgrundlagenplan separat mit den entsprechenden Größen darstellen.

Weiters stellte *Gemeinderat Helmut Weber* den Antrag, der Gemeinderat möge die Umwidmung folgender Grundstücke 517/10, 517/11, 517/12 und 517/13, alle KG 63276 Gratkorn-St. Veit von bisher Freiland teilweise Wald künftig als Auffüllungsgebiet beschließen.

Anträge einstimmig angenommen.

TOP 10

Einwendungsbehandlung &
Beschlussfassung:

Flächenwidmungsplan-Änderung 4.13 „Winkler“

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Betroffenes Grundstück: Teilfläche von Gst.Nr. 339, KG 63217 Freßnitz
Eigentümer: Franz und Gertrude Winkler
Derzeitige Ausweisung: Wald
Geplante Ausweisung: Reines Wohngebiet 0,2-0,4 (ca. 1.205m²)

Die Anhörung fand in der Zeit von 27. November bis 11. Dezember 2012 statt.

Folgende Stellungnahmen/Einwendungen wurden innerhalb der Anhörungsfrist eingebracht:

1. Amt der Stmk. LReg., Abteilung 13, Bau- und Raumordnung, Landhausgasse 7, A-8010 Graz, Sachbearbeiterin Frau Mag. Christine Schwabegger, vom 11.12.2012:

Inhalt d. Stellungnahme: Es besteht aus fachlicher Sicht kein Einwand.
Gem. §26 (1) StROG 2010 dürfen Wohnbaulandausweisungen nicht über den 10 Jahres- Bedarf für die Siedlungsentwicklung hinausgehen. Der in der Revision 4.0 (Rechtskraft 2006) ermittelte Mobilitätsfaktor lag bei 1,43. Um nachzuweisen, dass allmählich der gesetzlich vorgeschriebene einfache Bedarf erzielt wird, bedarf es einer Auflistung der seit Rechtskraft der Revision durchgeführten Bauvorhaben bzw. ist dies in den Erläuterungen anzugeben.

Behandlung d. Stellungnahme: Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gratkorn gab dieser Stellungnahme statt und es wird der Erläuterungsbericht entsprechend ergänzt. Seit der 4.0 Revision wurden in der Marktgemeinde Gratkorn 194 Wohneinheiten im Bauland bewilligt und ist damit ein großer

Flächenverbrauch verbunden, so dass sich der Mobilitätsfaktor damit keinesfalls erhöht sondern reduziert hat. Die Baustatistik wird dem Erläuterungsbericht angeschlossen.

Gemeinderat Walter Klug stellte den Antrag, der Gemeinderat möge die Behandlung der Einwendung betreffend die Flächenwidmungsplan-Änderung 4.13 vom Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 13, Bau- und Raumordnung entsprechende der Empfehlung des örtlichen Raumplaners beschließen.

Weiters stellte *Gemeinderat Walter Klug* den Antrag der Gemeinderat möge die Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 339, KG 63217 Freßnitz von bisher „Freiland (Wald)“ in „Reines Wohngebiet“ mit einer Bebauungsdichte von 0,2 – 0,4 Gesamtausmaß rund 1.205 m² beschließen.

[Gemeinderätin Angelika Teibinger hat um 19.49 Uhr den Sitzungssaal verlassen.]

[Gemeinderätin Cornelia Steinscherer hat um 19.49 Uhr den Sitzungssaal verlassen.]

[Gemeinderat Reinhard Karnitschnigg hat um 19.49 Uhr den Sitzungssaal verlassen.]

[Gemeinderätin Angelika Teibinger kehrte um 19.51 Uhr in den Sitzungssaal zurück.]

[Gemeinderätin Cornelia Steinscherer kehrte um 19.52 Uhr in den Sitzungssaal zurück.]

[Gemeinderat Reinhard Karnitschnigg kehrte um 19.54 Uhr in den Sitzungssaal zurück.]

Anträge einstimmig angenommen.

[Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es Anfragen/Wortmeldungen ☞ Tonträger]

TOP 11

Einwendungsbehandlung &

Beschlussfassung: Flächenwidmungsplan-Änderung 4.14 „Kramer“

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Betroffene Grundstücke:	Teilflächen von 419 und 420/1, KG 63217 Freßnitz
Eigentümer:	Horst Kramer
Derzeitige Ausweisung:	Teilweise L(L(1) 0,2-0,4, teilweise L
Geplante Ausweisung:	teilweise L(1) 0,2-0,4), teilweise Verkehrsfläche

Die Anhörung fand in der Zeit von 27. November bis 11. Dezember 2012 statt.

Folgende Stellungnahmen/Einwendungen wurden innerhalb der Anhörungsfrist eingebracht:

- 1. Amt der Stmk. LReg., Abteilung 16, Verkehr und Hochbau, Landhausgasse 7, A-8010 Graz, Sachbearbeiterin Frau Dr. Brigitte Autengruber, vom 6.12.2012:**

Inhalt der Stellungnahme: Zur geplanten Änderung der Raumordnungspläne erhebt die Abteilung 16, Verkehr und Landeshochbau, in Abstimmung mit der Baubezirksleitung Graz-Umgebung, **einen Einwand:**

1. Es wird auf den Aktenvermerk von der BBL Graz-Umgebung vom 18.1.2011 über die Begehung mit Herrn Kramer verwiesen.
2. Der Grundeigentümer hat eine Verpflichtungserklärung vorzulegen, dass die Zufahrt im Einvernehmen mit der BBL Graz-Umgebung an Art und Ausmaß der Nutzung angepasst wird.

Behandlung der Stellungnahme: Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gratkorn gab dieser Stellungnahme statt.

Der Hinweis wird dankend aufgenommen.

Im öffentlichen Interesse ist für die Teilflächen ein Bebauungsplan zu erstellen. Als Aufschließungserfordernis wurde im Verordnungswortlaut u.a. die äußere Anbindung festgelegt. Die Verpflichtungserklärung wird spätestens zur Beschlussfassung des Bebauungsplanes seitens des Grundstückseigentümers unterzeichnet.

- 2. Amt der Stmk. LReg., Abteilung 13, Bau- und Raumordnung, Landhausgasse 7, A-8010 Graz, Sachbearbeiterin Frau Mag. Christine Schwabegger, vom 10.12.2012:**

Inhalt der Stellungnahme: Es besteht aus fachlicher Sicht kein Einwand. Im Wortlaut wird unter den Aufschließungserfordernissen eine Gefahrenfreistellung festgelegt, diese wird in den Unterlagen nicht beschrieben und ist zu erläutern.

Behandlung der Stellungnahme: Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gratkorn gab dieser Behandlung statt. Der Erläuterungsbericht wird entsprechend ergänzt.

3. Baubezirksleitung Graz-Umgebung, Wasserbau, Sachbearbeiterin Frau Ingrid Chalaupka-Lang, vom 11.12.2012

Inhalt der Stellungnahme: Die Grundstücke 419 und 420/1 je 63217 Freßnitz befinden sich angrenzend zu einem ausgebildeten Graben, welcher, im Rahmen eines Ortsaugenscheines festgestellt – vor Ort ausgeprägt und zumindest periodisch wasserführend ist.

Das Einzugsgebiet für diesen Graben kann nach Einsichtnahme in die Reliefkarte des Landes Steiermark < 1 km² angenommen werden. Somit ist ein Hochwassergefährdungspotential für gegenständliche Änderungsfläche aufgrund des unbenannten linken Zubringers zum Rötschbach anzunehmen.

Der Grad der Gefährdung kann ohne hydraulisches Detailgutachten nicht ausgesagt werden. Es wird empfohlen auch die Dienststelle der Wildbach- und Lawinenverbauung zur Abschätzung des Gefahrenpotentials mit einzubeziehen.

Aus Sicht der Baubezirksleitung Graz-Umgebung kann gegenständlichem Änderungsverfahren nach derzeitigem Wissensstand nicht zugestimmt werden.

Behandlung der Stellungnahme:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gratkorn gab dieser Stellungnahme statt.

Im öffentlichen Interesse ist für die Teilflächen ein Bebauungsplan zu erstellen. Als Aufschließungserfordernis wurde im Verordnungswortlaut u.a. die Gefahrenfreistellung festgelegt. Diese Festlegung wird insofern präzisiert, als dass das Hochwassergefährdungspotenzial mittels Detailgutachten abzuschätzen ist und die WLV in diese Abschätzung mit einzubeziehen ist.

Gemeinderat Herbert Perhab stellte den Antrag, der Gemeinderat möge die Behandlung der Einwendungen betreffend die Flächenwidmungsplan-Änderung 4.14 vom Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 16, vom Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 13 und der Baubezirksleitung Graz-Umgebung Wasserbau entsprechend der Empfehlung des örtlichen Raumplaners beschließen.

Weiters stellte *Gemeinderat Herbert Perhab* den Antrag, der Gemeinderat möge die Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 419, KG 63217 Freßnitz im Flächenausmaß von 401 m² als Aufschließungsgebiet für Bauland der Kategorie Industriegebiet 1 mit einer Bebauungsdichte von 0,2 – 0,4 und eine Teilfläche der Grundstücke Nr. 419 und 420, KG 63217 Freßnitz als Verkehrsfläche beschließen.

Anträge einstimmig angenommen.

TOP 12

Beschlussfassung: Flächenwidmungsplan-Änderung 4.15 „Schön“

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Betroffene Grundstücke:	Gst. Nr. 183/3, 199/2 und 202/2, KG 63216 Forstviertel
Eigentümer:	Herr DI Robert Schön
Derzeitige Ausweisung:	Reines Wohngebiet, 0,3 bis 0,35, Sanierungsgebiet Abwasser
Geplante Ausweisung:	Reines Wohngebiet, 0,3 bis 0,4

Die Anhörung fand in der Zeit von 27. November bis 11. Dezember 2012 statt.

1. **Amt der Stmk. LReg., Abteilung 13, Bau- und Raumordnung, Landhausgasse 7, A-8010 Graz, Sachbearbeiterin Frau Mag. Christine Schwabberger, vom 10.12.2012:**

Inhalt d. Stellungnahme: Es besteht aus fachlicher Sicht kein Einwand.

Behandlung d. Stellungnahme: Der Gemeinderat der Marktgemeinde nimmt diese Stellungnahme zur Kenntnis.

Gemeinderat Martin Wippel stellte den Antrag, der Gemeinderat möge die Umwidmung der Grundstücke 183/3, 199/2 und 202/2, alle KG 63216 Forstviertel von bisher „Reines Wohngebiet“ mit einer Bebauungsdichte von 0,3 – 0,35 „Sanierungsgebiet Abwasser“ in „Reines Wohngebiet“ mit einer Bebauungsdichte von 0,3 – 0,4 beschließen.

Antrag einstimmig angenommen.

TOP 13

Einwendungsbehandlung &

Beschlussfassung:

Bebauungsplan Nr. 29 „Prügger/Ofer“

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Betroffenes Grundstück: Nr. 22/10, KG 63243 Kirchenviertel – 8.889m²
Eigentümer: Gerhard Prügger, Helga Ofer, Hildegard Prügger

Die Anhörung fand in der Zeit von 27. November bis 11. Dezember 2012 statt.

Folgende Stellungnahmen/Einwendungen wurden innerhalb der Anhörungsfrist eingebracht:

1. **Amt der Stmk. LReg., Abteilung 16, Verkehr und Hochbau, Landhausgasse 7, A-8010 Graz, Sachbearbeiterin Frau Dr. Brigitte Autengruber, vom 6.12.2012:**

Inhalt der Stellungnahme: Zum gegenständlichen Akt wird seitens der Abteilung 16, Verkehr und Landeshochbau, in Abstimmung mit der Baubezirksleitung Graz-Umgebung, eine Nullmeldung erstattet!

Behandlung der Stellungnahme: Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gratkorn **nimmt** diese Stellungnahme **zur Kenntnis**.

2. **Amt der Stmk. LReg., Abteilung 13, Bau- und Raumordnung, Landhausgasse 7, A-8010 Graz, Sachbearbeiterin Frau Mag. Christine Schwabberger, vom 10.12.2012:**

Inhalt der Stellungnahme: Es besteht aus fachlicher Sicht kein Einwand.

Behandlung der Stellungnahme: Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gratkorn **nimmt** diese Stellungnahme **zur Kenntnis**.

3. **STEWAG-STEG GmbH, E-Werkstraße 32, A-8121 Deutschfeistritz, Bearbeiter Herr Schwarzenegger und Herr Schöberl, vom 11.12.2012**

Inhalt der Stellungnahme: Auf dem Grundstück Nr. 22/10 KG Kirchenviertel befindet sich die 20-kV Freileitung M2-879 Gratkorn/Schule – Gratkorn/Felix Seyfert Weg der STEWAG-STEG GmbH. Diese Leitungsanlagen liegen im öffentlichen Interesse, da sie zur Versorgung der Bevölkerung im Raum Gratkorn mit elektrischer Energie dienen. Es wird weiters auf die grundsätzlichen Bestimmungen für Arbeiten im Bereich von Leitungsanlagen der Stewag-Steg GmbH verwiesen.

Behandlung der Stellungnahme: Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gratkorn nimmt diese Stellungnahme zur Kenntnis.

Auf die bestehende 20kV-Freileitung ist gem. § 4 des Verordnungswortlautes des Bebauungsplans Rücksicht zu nehmen und es wird eine entsprechende Abstimmung mit der Steweag – Steg GmbH im Bauverfahren sichergestellt. Die grundsätzlichen Bestimmungen für Arbeiten im Bereich von Leitungsanlagen sind hierbei einzuhalten.

Gemeinderat Ernst Resch stellte den Antrag, der Gemeinderat möge die Stellungnahmen und Einwendungen entsprechend den Empfehlungen des örtlichen Raumplaners behandeln.

Weiters stellte *Gemeinderat Ernst Resch* den Antrag, der Gemeinderat möge den Bebauungsplan Nr. 29 „Prügger/Ofer“ betreffend die Teilfläche des Grundstückes Nr. 22/10, KG 63243 Kirchenviertel im Flächenausmaß von ca. 8.380 m² beschließen.

Anträge einstimmig angenommen.

TOP 14

Beschlussfassung: **Bestellung einer Frauenbeauftragten**

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Frau Doris Steinscherer soll zur Frauenbeauftragten der Gemeinde bestellt werden. Frau Steinscherer ist Initiatorin für die Zertifizierung Gratkorns als familienfreundliche Gemeinde und in diesem Zusammenhang soll Frau Steinscherer zur Frauenbeauftragten bestellt werden. Das Amt wird ehrenamtlich ausgeführt.

Gemeinderätin Inge Schneider stellte den Antrag, der Gemeinderat möge Frau Vorstand Doris Steinscherer ab 01.01.2013 zur Frauenbeauftragten der Marktgemeinde Gratkorn bestellen.

Antrag einstimmig angenommen.

[Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es Anfragen/Wortmeldungen ☞ Tonträger]

TOP 15

Beschlussfassung: **Kaufvertrag Marktgemeinde Gratkorn – SAPPI in Konkretisierung des Regierungsbeschlusses GZ: WF-12 Le 29-95/307 der Stmk. Landesregierung, Standortsicherungsvertrag und Optionsvertrag**

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

1996 wurde ein Bestandvertrag für die Errichtung der PM 11 abgeschlossen und zwar auf den Grundstücken 625/7, 625/14, gemäß Lageplan des DI Horst Rinner vom 21.12.1995, GZ: 9599 abzutrennende Teilfläche des derzeitigen Grundstückes 625/10, 625/11 unter Zuschreibung von Teilflächen des Grundstückes Bfl. .788, gemäß Lageplan des DI Horst Rinner vom 21.12.1995 und Bfl. .151 sämtliche KG Kirchenviertel. Gegenstand sind Teile des Grundstückes 625/7 im unverbürgten Flächenausmaß von 2.203 m², Teile des Grundstückes Nr. 625/11 im unverbürgten Flächenausmaß von 5 m² sowie Teile des Grundstückes Nr. 151 im unverbürgten Flächenausmaß von 29 m² samt darauf befindlichen. Zweck der Bestandgabe war die Errichtung von Teilen einer Halle zum Betrieb von Produktionsanlagen für das Unternehmen der KNP Leykam Gruppe. Das Bestandverhältnis endet am 31.12.2015. In einem Optionsvertrag wurde der Fa. KNP ein Vorkaufsrecht für die oben genannten Grundstücke eingeräumt, der Abschluss dieses Optionsvertrages war u. a. auch die Voraussetzung für die Gewährung der Geldmittel durch das Land.

Die Firma Sappi, Herr Oberhumer ist an die Marktgemeinde Gratkorn herangetreten ob die Gemeinde Gratkorn die gegenständlichen Grundstücke vor Ablauf des Bestandsverhältnisses (Ende 2015) veräußern würde. Im Vertrag wurde der Verkaufspreis mit Schilling 790,--/m² vereinbart. Die Gesamtgröße der gegenständlichen Grundstücke beträgt 10.566m².

Der Gemeinderat soll einen Grundsatzbeschluss fassen, dass die Grundstücke verkauft werden können sofern der Marktgemeinde keine finanziellen Nachteile aus dem vorverlegten Verkauf entstehen, der Vorstand soll mit den Verkaufsverhandlungen ermächtigt werden.

Bürgermeister Ernest Kupfer stellte den Antrag, der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss fassen, die gegenständlichen Grundstücke vor Ablauf der Bestandsdauer zu verkaufen, vorbehaltlich dessen, dass der Gemeinde aus dem vorgelegten Verkauf keine finanziellen Nachteile entstehen.

Weiters stellte *Bürgermeister Ernest Kupfer* den Antrag, der Gemeinderat möge den Vorstand mit den Verkaufsgesprächen ermächtigen.

Anträge einstimmig angenommen.

[Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es Anfragen/Wortmeldungen ☞ Tonträger]

TOP 16

Beschlussfassung: **Subventionen 2013**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Top 17

Berichterstattung: **Kleinregion JEGG**

Gemäß § 54 Abs. 5 Stmk. Gemeindeordnung 1967 hat der Bürgermeister zwei Mal in einem Kalenderjahr dem Gemeinderat zu berichten.

Am 12.5.2012 fand das **SEER-Konzert** der JEGG-Gemeinden in Gratwein statt. Über ein weiteres **JEGG-Konzert 2013** wird noch beraten.

Das Verkehrsplanungsbüro „verkehrplus“ ging als Bestbieter aus der Ausschreibung für das **Verkehrskonzept** der Gemeinden Judendorf-Straßengel, Gratkorn und Gratwein hervor. Zurzeit wird noch an der Kostenaufteilung gearbeitet, bevor das Projekt vergeben und umgesetzt werden kann.

Das **Kinderhaus für die Gemeinden Judendorf-Straßengel, Eisbach und Gratwein** wurde pünktlich zum Schulbeginn eröffnet.

Das **Tagesbetreuungsentrums für Senioren** in Gratkorn wurde eröffnet. Bgm. Kupfer stellte das Konzept vor. Die Kostenbeteiligung der JEGG Gemeinden am Kauf eines **Rettungsbootes** für die Feuerwehren (stationiert bei der Betriebsfeuerwehr SAPPi) wurde von den Bürgermeistern avisiert.

Der Ankauf eines gemeinsamen **Rettungsfahrzeuges** für das Rote Kreuz, Ortstelle Gratkorn wurde von 9 Gemeinden zugesagt. An den Kosten beteiligen sich neben den JEGG-Gemeinden, auch die Gemeinden St. Bartholomä, Gschnaidt, St. Oswald, Stiwill und Semriach.

2013 soll das erfolgreiche JEGG-Projekt „**Change bag**“ fortgesetzt werden. Frau GR Krautwaschl hat bereits ein Konzept ausgearbeitet. Die Bürgermeister haben ihre Unterstützung zugesagt. Zurzeit weist das Projektkonto einen Stand von € 3.000,00 auf.

Gemeinsame Termine 2012:

25.01. Bürgermeistertreffen

21.03. Bürgermeistertreffen

- 26.04. Bürgermeistertreffen
 11.07. Bürgermeistertreffen Verkehrskonzept daher nur Teilnahme von Judendorf-Straßengel, Gratkorn und Gratwein
 03.10. Bürgermeistertreffen
 24.10. Bürgermeistertreffen Verkehrskonzept daher nur Teilnahme von Judendorf-Straßengel, Gratkorn und Gratwein (wobei Gratkorn war entschuldigt)

Top 18

Berichterstattung: **Bericht über den örtlichen Stand der Raumordnung gem. § 42 Abs. 11, Stmk. ROG 2010**

Bericht des Bürgermeisters der Marktgemeinde Gratkorn über den Stand der örtlichen Raumplanung bzw. über die eingebrachten Umwidmungswünsche gemäß § 42 Abs. 11 Stmk. Raumordnungsgesetz 2010:

Seit Herbst 2011 sind im Gemeindeamt der Marktgemeinde Gratkorn insgesamt 11 Ansuchen um Umwidmung eingegangen.

Nach Übermittlung dieser Wünsche an das nunmehrige Raumplanungsbüro DI Daniel Kampus, Herrengasse 18, A-8010 Graz, wurde von diesem zu jedem einzelnen Ansuchen eine raumordnungsfachliche Stellungnahme abgegeben.

Folgende Ansuchen wurde seitens des Raumplanungsbüros als negativ beurteilt und die Empfehlung abgegeben, kein Umwidmungsverfahren aufgrund eines drohenden Genehmigungsvorbehaltes seitens der Abteilung 13 des Amtes der Stmk. Landesregierung zu starten:

- Günther Ihly, Oberer Felbergraben 8, A-8101 Gratkorn, für die Grundstücke Nr. 273/2 und 275/3, Forstviertel
- Hermann Steinberger, Oberes Tangelried, A-8101 Gratkorn, für das Grundstück Nr. 222, Forstviertel
- Helga und Johann Achmüller, Burgenlandstraße 47 für das Grundstück Nr. 419/2, Kirchenviertel
- Johann Steinberger, Oberes Tangelried 33, A-8101 Gratkorn für eine Teilfläche des Grundstückes Nr. 225/1, Forstviertel
- Ursula Resch, An der Ferstlhöhe, A-8101 Gratkorn für das Grundstück Nr. 215/1, Forstviertel
- Herbert Rath, Hintere Freßnitz 1, A-8101 Gratkorn für die Grundstücke Nr. 344/3 und 350/1, Forstviertel
- Johanna Wanek, Harter Höhe 7, A-8101 Gratkorn

Zusammenfassend kann für diese Grundstücke festgehalten werden, dass eine Ausweisung – bis auf den Fall von Frau Wanek – im Widerspruch zum Örtlichen Entwicklungskonzept 4.0 der Marktgemeinde Gratkorn stehen.

Im Fall von Frau Wanek widerspricht die gewünschte Ausweisung dem Raumordnungsgrundsatz der Entwicklung von Innen nach Außen und würde eine Ausweisung zu einer Zersiedelung führen.

Hinsichtlich jener Wünsche, die positiv beurteilt wurden, wurde ein Änderungsverfahren gestartet. Die Unterlagen dazu liegen zur Beschlussfassung dem Gemeinderat vor.

TOP 18a)

Beschlussfassung: **Ermächtigung des Bürgermeisters gem. § 77, Abs. 2 der Stmk. GemO 1967 i.d.g.F.**

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Auf Grund dessen, dass der Voranschlag für das Jahr 2013 von der Tagesordnung abgesetzt wurde ist der Bürgermeister gemäß § 77, Abs. 2, Stmk. GemO 1967 i.d.g.F. für das erste Viertel des kommenden Haushaltsjahres mit folgenden Aufgaben zu betrauen:

- a) Der Bürgermeister hat die gesetzlichen Aufgaben und privatrechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen sowie die laufenden Ausgaben zu leisten die bei sparsamster Verwaltung notwendig sind;
- b) soweit gesetzlich nicht anderes bestimmt ist die Abgaben nach den Sätzen des Vorjahres und die sonstigen Einnahmen der Gemeinde einzuziehen und
- c) zur Leistung der Ausgaben nach lit. a die Gemeindekonten im Rahmen des § 82 (Kassenkredit) zu überziehen.

Frau Vorstand Doris Steinscherer stellte den Antrag der Gemeinderat möge gemäß § 77, Abs. 2 der Stmk. Gemeindeordnung 1967 den Bürgermeister für das 1. Viertel des kommenden Haushaltsjahres- das ist bis 31.03.2013 – mit folgenden Aufgaben ermächtigen:

- a) Der Bürgermeister hat die gesetzlichen Aufgaben und privatrechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen sowie die laufenden Ausgaben zu leisten die bei sparsamster Verwaltung notwendig sind;
- b) soweit gesetzlich nicht anderes bestimmt ist die Abgaben nach den Sätzen des Vorjahres und die sonstigen Einnahmen der Gemeinde einzuziehen und
- c) zur Leistung der Ausgaben nach lit. a die Gemeindekonten im Rahmen des § 82 zu überziehen (Kassenkredit).

Antrag einstimmig angenommen.

[Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es Anfragen/Wortmeldungen ☞ Tonträger]

TOP 18b)

Beschlussfassung: **Aussetzung der Tilgungen für diverse Darlehen der Marktgemeinde Gratkorn für ein Jahr**

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Auf Grund der aktuellen Feststellungen innerhalb des Haushaltes der Marktgemeinde Gratkorn ist anzumerken, dass der Kassenkredit der Marktgemeinde Gratkorn derzeit mit etwa € 3,000.000,-- ausgenutzt ist.

Ausgehend von den gesetzlichen Rahmenbedingungen kann die Marktgemeinde Gratkorn per Ende des Jahres 2012 anfallende Tilgungen für bestehende Darlehen in der Höhe von rund € 1,3 Millionen nicht leisten.

Die Marktgemeinde Gratkorn ist jedoch in der Lage die auf diese Darlehen entfallenen Zinsen zu bedienen. Die Tilgung der Darlehen wird in einem Jahr wieder aufgenommen werden.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden in ein noch zu erstellendes Sanierungskonzept für den Haushalt der Marktgemeinde Gratkorn eingearbeitet und wird dieses Sanierungskonzept dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden.

Es ergeht daher der Antrag der Gemeinderat möge folgenden Maßnahmen zustimmen:

1. Die Tilgung für bestehende Darlehen (siehe Beilage) werden für ein Jahr ausgesetzt.
2. Die Marktgemeinde Gratkorn leistet die Zinsen auf die betreffenden Darlehen (laut Beilage).
3. Die Marktgemeinde wird in einem Jahr die Tilgung der Darlehen wieder voll aufnehmen.
4. Der Rückzahlungstermin wird je Darlehen um ein Jahr nach hinten verlegt.
5. Die Aufsichtsbehörde ist über diese Maßnahmen zu informieren bzw. ist um die aufsichtsbehördliche Genehmigung anzusuchen.

Bürgermeister Ernest Kupfer stellte den Antrag, der Gemeinderat möge die Aussetzung der Tilgungen für diverse Darlehen für ein Jahr aussetzen.

Weiters stellte *Bürgermeister Ernest Kupfer* den Antrag der Gemeinderat möge folgenden Maßnahmen zustimmen:

1. Die Tilgung für bestehende Darlehen (siehe Beilage) werden für ein Jahr ausgesetzt.
2. Die Marktgemeinde Gratkorn leistet die Zinsen auf die betreffenden Darlehen (laut Beilage).
3. Die Marktgemeinde Gratkorn wird in einem Jahr die Tilgung der Darlehen wieder voll aufnehmen.
4. Der Rückzahlungstermin wird je Darlehen um ein Jahr nach hinten verlegt.

Anträge einstimmig angenommen.

[Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es Anfragen/Wortmeldungen ☞ Tonträger]

Top 19

Allfälliges

Herr Vizebürgermeister Peter Rinner wünschte im Namen der sozialdemokratischen Fraktion allen ZuhörerInnen, GemeinderätInnen und ihren Familien „Frohe Weihnachten“ und ein „Glückliches Neues Jahr“.

Herr Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick Sartor wünschte im Namen der ÖVP-Fraktion allen ZuhörerInnen, GemeinderätInnen und ihren Familien „Frohe Weihnachten“ und ein „Glückliches Neues Jahr“ und hofft, mit neuem Elan ins neue Jahr gehen zu können und im nächsten Jahr an einem Strang zu ziehen um die Probleme in den Griff zu bekommen.

Gemeinderat Ing. Jürgen Gößler stellte Herrn Vizebürgermeister Peter Rinner als Obmann des Kameradschaftsbundes und langjährigen, ehemaligen Vizeleutnant die Frage, warum kein Artikel über den Kameradschaftsbund oder über das Bundesheer in der Festtagszeitschrift aufscheint?

Herr Vizebürgermeister Peter Rinner antwortete, dass ein Artikel und einige Fotos vorbereitet wurden, diese jedoch nicht berücksichtigt wurden.

Gemeinderat Ing. Jürgen Gößler fragte nach ob sich Herr Vizebürgermeister Rinner persönlich dafür eingesetzt hat.

Herr Vizebürgermeister Peter Rinner beantwortete diese Frage mit „ja“.

Herr Gemeinderat Ing. Jürgen Gößler wünschte im Namen der FPÖ-Fraktion „Frohe Festtage“, „Ruhige und erholsame Feiertage“ und viel Kraft für 2013.

Herr Gemeinderat Mag. Martin Holzer weiß nicht was den Sinneswandel betreffend des Voranschlages herbeigeführt hat und findet das Vorgehen – welches heute beschlossen wurde – außerordentlich vernünftig.

Herr Gemeinderat Mag. Martin Holzer wünschte auch allen „Frohe Weihnachten“.

Bürgermeister Ernest Kupfer schloss die öffentliche Sitzung, bedankte sich bei den ZuhörerInnen für ihre Aufmerksamkeit und wünschte ebenfalls ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2013.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Im Anschluss an die **öffentliche Gemeinderatssitzung**,
fand eine **nichtöffentliche Gemeinderatssitzung** statt.

Schluss der Sitzung: 20.34 Uhr

Die Verhandlungsschrift für diese Sitzung besteht aus - 25 - Seiten.

Gratkorn, **Jänner 2013**

→ gelesen – genehmigt – unterschrieben ←

Vorsitzender

Schriftführer(in)

Schriftführer(in)

Schriftführer(in)

Schriftführer(in)